

**Antrag 145/I/2019****KDV Marzahn-Hellersdorf****Der Landesparteitag möge beschließen:****Krankenhaus-Wahlleistungen**

1 Die Fraktion der SPD im Abgeordnetenhaus von Berlin  
2 wird aufgefordert, durch Verhandlungen mit ihren Ko-  
3 alitionspartnern darauf hinzuwirken, dass die Entgelte  
4 der von Deutschlands größtem kommunalen Kranken-  
5 hauskonzern Vivantes als „Wahlleistungen“ deklarierten  
6 Krankenhaus-Leistungen (z.B. Ein- oder Zweibettzimmer)  
7 für Pflichtversicherte auf ein sozial verträgliches Maß re-  
8 duziert oder ganz gestrichen werden.

9

**Begründung**

11 Der landeseigene Krankenhauskonzern Vivantes bietet  
12 seinen Patienten bei der Aufnahme unterschiedliche  
13 Wahlleistungen an, für die zusätzliche Entgelte zu ent-  
14 richten sind. Darunter fallen auch solche 'Wahlleistungen'  
15 wie das Zweibettzimmer (kein sogen. 'Komfort-Zimmer!').  
16 Wählen die Patienten bei der Aufnahme das Zweibett-  
17 zimmer, ist hierfür eine tägliche Zusatzzahlung bis zu  
18 53,63 € zu zahlen ist.

19 Die von den Krankenhäusern erbrachten Leistungen wer-  
20 den üblicherweise durch die Krankenkassenbeiträge der  
21 Pflicht-Versicherten erbracht. Es ist daher nicht zu akzep-  
22 tieren, dass Vivantes für ein Zweibettzimmer in Standard-  
23 ausstattung eine zusätzliche Kostenbeteiligung in der Hö-  
24 he des Preises eines Hotelzimmers verlangt.

25 Es ist erklärtes Ziel der SPD, die sogenannte 'Zwei-Klassen-  
26 Medizin' abzuschaffen. Wenn das ernsthaft umgesetzt  
27 werden soll, darf nicht durch das System der Wahlleistun-  
28 gen für Pflichtversicherte eine dritte Klasse von Kranken  
29 geschaffen wird, nämlich diejenigen Patienten (Hartz-IV-  
30 Bezieher, Niedriglöhner etc.), die sich ein 2-Bett-Zimmer in  
31 einem landeseigenen Klinikum nicht leisten können.

**Empfehlung der Antragskommission****Überweisen an: ASG (Konsens)**